



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

A. H. Kober, Geschichte Der Religiösen Dichtung In Deutschland

---

## A. H. Kober, GESCHICHTE DER RELIGIÖSEN DICHTUNG IN DEUTSCHLAND

Die Schwierigkeit solch eines Buches\*) liegt in der Abgrenzung: Was ist nun religiöse Dichtung und was etwa nicht mehr? Also es kommt auf die Voraussetzungslosigkeit des Verfassers an, daß er jenseits der Konfessionen und Parteien und auch jenseits des Literaturhaften das wahrhaft religiöse Moment echter Dichtung von oft nur religiösem „Stoff“ unterscheidet. Wenn ich die letzten Kapitelüberschriften nenne, wird man schon den guten Geist des Buches ahnen: Romantik, Kulturgefühl, die Droste, Kirche und Antikirche, Hebbel, Nietzsche . . . Das letzte Kapitel „Religion und Dichtung der Gegenwart“ ist vielleicht das interessanteste. Prosa, Drama . . . und zuletzt in der Lyrik durchweg gute, treffende Beurteilung. Großen Raum nehmen die großzügig anerkennenden Ausführungen über Karl Röttger ein. Ein paar religiöse Dichter der Gegenwart sind übersehen worden. Kober stellt fest, daß Momberts Dichtung, ob sie schon das *Pathos* eines religiösen Vorgangs hat, der eigentliche Charakter des Religiösen fehlt. Werfel fehlt der Antagonismus. Ich führe das an, um anzudeuten, daß Kobers Buch keine Materialsammlung, sondern . . . psychologisch ist. Ob er in diesem Punkt Recht hat, ist eine Frage für sich, — letztlich ist auch trotz seiner gegenteiligen Meinung jede große Kunst m. E. religiös. Und eben: In dieser „Geschichte“, die sehr umfassend angelegt ist (347 S. — „Heidentum und Christentum“ — „Die Religion des Mittelalters“ — „Reformation und Gegenreformation“ — „Religion und Philosophie“ sind die Hauptabschnitte) — bleibt kaum eine große Dichtung von der Betrachtung ausgeschlossen, wodurch dann das ganze Werk bei seiner äußeren Sorgfalt und feinen geistigen Durchdringung das in Wahrheit ist, was es auf der Titelseite verheißt zu sein: „Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der deutschen Seele“.

ERICH BOCKEMÜHL.

\*) Essen, Baedekersche Verlagshandlung. Geb. 24 Mk.

